

Original am 07.9.2016  
=> VI/66 (c-Ver.fahrt)



STADT  
KORSCHENBROICH

DER BÜRGERMEISTER

Stadt Korschenbroich • Postfach 11 63 • 41335 Korschenbroich

Rhein-Kreis Neuss  
-Tiefbauamt-  
z. Hd. Herrn Ludwig  
Auf der Schanze 4

41515 Grevenbroich

Tiefbauamt Rhein-Kreis Neuss		
07. SEP. 2016		
66.0	66.1	66.2

Amt 66  
oder Dienststelle Tiefbau  
Rathaus Don-Bosco-Straße 6  
Auskunft erteilt Herr Herchner  
Zimmer EG / E.14  
Telefon (0 21 61) 613-242  
Telefax (0 21 61) 613-245  
E-Mail Christoph.Herchner@korschenbroich.de  
Internet www.korschenbroich.de  
Aktenzeichen

1.) Der VL z. K.

2.) Ha / Bau

TOP NSA-Sitzung

Datum 05.09.2016

am 02/11/16

ausgeschrieben

Kreisstraßenbauprogramm für die Umgehung Kleinenbroich 2.BA

Sehr geehrter Herr Ludwig,

unter Bezugnahme auf die angefügten Beschlüsse aus meinem Ausschuss für Bau und Verkehr wird darum gebeten, den Netzschluss mit der „Umgehung Kleinenbroich 2.BA“ - K 35 an die L 381 entsprechend voranzutreiben.

Mit freundlichem Gruß

In Vertretung

(Onkelbach)

Beigeordneter

**p) Zustand Lehrküche Mensa Gymnasium**

Auf Hinweis von Ausschussmitglied Berthold Tumbrink zum schlechten Zustand der Küche und Schimmelbildung unter der Spüle sagt Beigeordneter Georg Onkelbach eine Prüfung zu, betont jedoch, dass keine Meldungen seitens der Schule hierüber vorlägen.

**q) Radweg Rhedung/ Matthiasstraße**

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Berthold Tumbrink erläutert Beigeordneter Georg Onkelbach, dass man sich die Situation vor Ort noch ansehen müsse, um hier abschließend darüber zu berichten. Auf die problematische Lage Ausgangs Püllenweg wird nochmals verwiesen. Am Bestand könne man hier nichts verändern, jedoch ist zu prüfen, wie man im Bereich des Bahnhofs eine gesicherte Führung der Radfahrer in die Matthiasstraße hinbringe.

**r) Verkehrssituation Seniorenresidenz Korschenbroich, Friedrich-Ebert-Straße**

Ausschussmitglied Berthold Tumbrink kritisiert den verkehrstechnischen Zustand im Umfeld der Seniorenresidenz. Es gebe einige Stolperkanten und eine zu schmale Wegeführung, die insbesondere im nördlichen Teil keinen behindertengerechten Begegnungsverkehr ermögliche. Zudem sei die Örtlichkeit schlecht ausgeleuchtet.

Beigeordneter Georg Onkelbach führt aus, dass der öffentliche Gehweg nicht schmaler sei als vor dem Neubau der Seniorenresidenz. Eine Verbesserung der öffentlichen Flächen könne schwierig werden, entsprechende Mittel hierfür müssten bereitgestellt werden.

Ausschussvorsitzende Barbara Romann regt an, sich die Lage vor Ort beim Termin am 17.03.2016 anzusehen.

**s) Ausbau Gehweg am Sportplatz Glehn**

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Harald Lieske gibt Beigeordneter Georg Onkelbach zur Kenntnis, dass dies für die nächsten Haushaltsberatungen aufgestellt werde und man für 2017 die entsprechenden Mittel für diese Maßnahme bekommen müsse.

**t) Halteverbot Baustelle Martinshütter Weg**

Beigeordneter Georg Onkelbach sagt auf Anfrage von Ausschussmitglied Rolf Schmier zu, dass die Verwaltung ihn hierüber entsprechend informieren werde.

**u) Ausbau K35n**

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Heinrich Kolvenbach betont Beigeordneter Georg Onkelbach, dass diese Maßnahme vom Rhein-Kreis Neuss wiederum auf das Jahr 2019 geschoben wurde. Druck könne hier nur über die Bevölkerung ausgeübt werden. Seit Ausbau des Kreisverkehrs kam es hier kaum zu Beschwerden.

Korschenbroich, 16. Juni 2016  
Kaarster Hütte 17

Sehr geehrter Herr Hercher,

nachdem die Anwohner der Kaarster Hütte am 08.06.16 ein Zusammentreffen mit dem Bürgerforum und Presse hatten (s. Presseartikel vom 10.06.16) muss ich mich jetzt abermals an Sie bzw. Stadt Korschenbroich wenden. Gestern fand abermals eine große Veranstaltung in der Riezler-Hütte statt. Konrad-Adenauer bis Ortsausgang zugeparkt (natürlich mal wieder der Einmündungsbereich der Kaarster Hütte. Außerdem standen jetzt schon 2 Fahrzeuge auf der schmalen Fahrbahn „Kaarster Hütte“ kurz vor der Einmündung Konrad-Adenauer-Str.

Ich habe schon in meinem ersten Schreiben im Dezember Sie darauf aufmerksam gemacht, dass kein Rettungswagen und keine Feuerwehr mehr dort passieren können.

Es wurde der Riezler-Hütte eine Genehmigung erteilt, weil man „3“ Parkplätze vorweisen kann (dort stehen aber schon 2 eigene Pkws). Was ist den bitteschön mit den übrigen Fahrzeugen?? Die Betreiber sehen draußen nicht, was sich dort abspielt.

Wir sehen hier nur, dass ein weiterer Gefahrenpunkt geschaffen wurde.

Ein Schreiben mit Unterschriften an den „Beschwerdeausschuss“ der Stadt K'broich wird in den nächsten Tagen verfasst werden, worin wir nicht nur ein absolutes Parkverbot im Eingangsbereich der Kaarster Hütte fordern, sondern auch ein Parkverbot auf Konrad-Adenauer-Str. (Einmündungsbereich Kaarster Hütte) und ein Tempolimit „30“ für die gesamte Konrad-Adenauer-Str.

Die Aussage, es handelt sich um eine „Kreisstraße“, da ist der Kreis Neuss zuständig, lasse ich nicht gelten. Wir sind Bürger der Stadt Korschenbroich und wenden uns an unsere Stadt. Nach Befragung der schon älteren Nachbarschaft scheint der Stadt diese Problematik schon seit Jahren bekannt zu sein. Es wird seit ca. 15 Jahren der Ausbau der Kreisstraße 35n gefordert. Bewegt hat sich bisher nichts.

Es ziehen immer mehr junge Familien mit kleinen Kindern auf unserer „kleinen“ Straße. Es findet ein Generationenwechsel statt und hier ist jetzt dringender Handlungsbedarf gefragt.

Ihre Adresse habe ich vom Ordnungsamt erhalten. Sollte Ihr Amt nicht zuständig sein, bitte kurze Info an mich.

Mit freundlichen Grüßen  
G. Holzapfel

**Von:** Christoph Herchner/intern/Korschenbroich/de  
**An:** gertrud.holzapfel@arcor.de  
**Blindkopie:** Georg Onkelbach/intern/Korschenbroich/de@Korschenbroich

BA

**Datum:** Donnerstag, 16. Juni 2016 16:43  
**Betreff:** Antwort: Parksituation "Kaarster Hütte" - Mail vo 17.12.2015

28.06

Sehr geehrte Frau Holzapfel,

ich danke für Ihre Mail. Diesen Beschwerdebrief erhalte ich zum ersten Mal.

ich hätte gerne dazu gewußt, wer Ihnen gegenüber diese Aussage getroffen hat.

Die Strasse Kaarster Hütte lässt aufgrund ihrer Breite gar kein Parken zu, den uneinsichtige Autofahrer wird dieses aber nicht abschrecken. Gilt allerdings auch für Halteverbote.

Somit ist der Strassenbaulastträger auch nicht für das Fehlverhalten Einzelner verantwortlich.

Den Antrag auf Tempo 30 können Sie selbstverständlich stellen, der dann dem normalen Abwägungsprozeß unterworfen wird.

Der Ausbau der 35n wird seitens der Stadt, als auch dem Kreiss seit Jahren gewünscht, schön ist, dass jetzt auch die Bürger dieses wollen, wobei die Gesamtakzeptanz noch zu prüfen ist. Ich denke, dass nunmehr die Beschlüsse gefasst werden, hier die Planungen wieder aufzunehmen.

Sie sind auch herzlich gerne eingeladen, am 28.06.2016 um 18.00Uhr im Bauausschuss ihr Anliegen selber vorzutragen.  
Adresse ,s.u, und dann im Ratssaal der Stadt Korschenbroich.

Aufgrund der sehr hohen Bedrohungslage durch Viren, lässt die Stadt Korschenbroich nur noch Mailanhänge in den Formaten PDF-und TXT sowie Office-Dateien ab 2007 (\*.docx,\*xlsx,\*pptx) zu

Mit freundlichen Grüßen  
Christoph Herchner  
Amt 66 / Tiefbau

Stadt Korschenbroich  
Don-Bosco-Str. 6  
41352 Korschenbroich  
Tel.: 02161/613242  
Fax: 02161/613109  
mailto: Christoph.Herchner@korschenbroich.de  
mailto: Gruenflaechen@korschenbroich.de  
http://www.korschenbroich.de

-----gertrud.holzapfel@arcor.de schrieb: -----

An: christoph.herchner@korschenbroich.de  
Von: gertrud.holzapfel@arcor.de  
Datum: 16.06.2016 11:02  
Betreff: Parksituation "Kaarster Hütte" - Mail vo 17.12.2015

bereits stattgefunden. Die Gemeinde Jüchen als Nutznießer der betroffenen Linie wurde ebenfalls schriftlich eingeladen und um Stellungnahme gebeten, jedoch liege bis heute keine Reaktion der Verwaltung vor. Die Kosten für eine Umleitungsstrecke, wie vom BVR vorgeschlagen, würde die Stadt Korschenbroich ca. 5.500,- EUR/ Jahr kosten. Eine Rückmeldung hinsichtlich der Fahrplanänderung müsse bis zum 24.07.2016 erfolgen.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Jochen Andretzky schlägt Beigeordneter Georg Onkelbach vor, nochmals kurzfristig das Gespräch mit der Verwaltungsführung der Gemeinde Jüchen zu suchen um nochmals auf die Folgen der Wegnahme der Haltestelle hinzuweisen, wobei für die Stadt Korschenbroich keine Kosten entstehen dürfen.

#### **c) Anwohnerbeschwerde Kaarster Hütte**

Laut Amtsleiter Christoph Herchner liege hier die Forderung einer Anwohnerin vor, welche ein absolutes Halteverbot auf der Konrad-Adenauer-Straße im Einfahrtsbereich Kaarster Hütte fordere. Der Bereich sei als unauffällig zu bewerten und auf der Straße Kaarster Hütte könne zudem aufgrund der schmalen Straßenführung nicht geparkt werden. Regelmäßige Kontrollen aufgrund von zugeparkten Vorgärten werden hier durchgeführt. Es wurde auch der Ausbau der K35 zum Kreisverkehr an der L381 thematisiert, welcher die Verkehrssituation auf diesem Teilstück der Konrad-Adenauer-Straße entlasten würde. Die Hausmittel lägen vor, jedoch schiebe der Rhein-Kreis Neuss als zuständiger Straßenbaulastträger diese Maßnahme zeitlich immer weiter in die Zukunft.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Stefan Schramke teilt Beigeordneter Georg Onkelbach mit, dass Probleme beim Grunderwerb hier nicht bekannt seien. Man werde das heutige Votum nutzen und sich beim Landrat des Rhein-Kreises Neuss nochmals nachhaltig für diesen Ausbau der Ortsumgehung einsetzen, damit diese Maßnahme in der Planung vorgezogen werde.

#### **d) Birkhofstraße**

Amtsleiter Christoph Herchner informiert den Ausschuss über ein niedergeschlagenes Protokoll im verkehrsberuhigten Bereich der Birkhofstraße mit der Begründung, dass hier kein Bordstein vorhanden sei und daher nicht protokolliert werden dürfe. Da es ein einmaliger Rechtsstreit war, werde hier weiter kontrolliert.

#### **e) Fehlender Endausbau Novalisstraße**

Amtsleiter Christoph Herchner teilt mit, dass ein Anwohner vorgeschlagen habe, den nicht ausgebauten Teil, für den es keine Mittel im städtischen Haushalt gebe, auf eigene Kosten zu beruhigen. Es werden sowohl ein Pflanzbeet als auch eine entsprechende Bake installiert.

#### **f) Krünsend/ Tackhütte**

Amtsleiter Christoph Herchner nimmt Bezug auf eine massive Anwohnerbeschwerde zum nicht vorhandenen Endausbau auf Korschenbroicher Seite. Auf dem Gebiet der Stadt Mönchengladbach ist dieser zu einem verkehrsberuhigten Bereich (Tackhütte) erfolgt, auf der Straße Krünsend gebe es jedoch eine Tempo-50-Regelung. Der Anwohner ist mit der Tatsache nicht einverstanden und möchte die Namen und Anschriften der Ausschussmitglieder erhalten. Diese werden über das Fachamt selbstverständlich nicht mitgeteilt.